

Kirchenordnung 1543

sacramente van Christo bevalen und wat süs dartho gehöret, also dat wy willen, dat in unsen kerken Gades wort, nömelick dat gesette und evangelion reine und lutter geprediget werde. Dat me de sacramente geve und neme, also yd Christum bevalen hefft und also yd de apostele geleret und de hillige apostolische christenheit angenamen, gelövet und gehalten hefft, dat men de kindere recht lere van geloven, den se spreken, dat se in Christo blyven, de in Christum gedofft sind, das men den christliken catechismus recht lere und drive, daruth unse kindere, ok de olden, ok försten und heren, eddellüde, bure, börgere leren und vorstendich mögen werden, wat doch ein christen wesent sy, dat se nicht blyven gravianen, also se vorhen weren in der papisterye, dar se gude Christen weren, allene darvan, dat se des Frydages nicht flesch ethen und tögen des Sondages einen andern rock an und segen, dat de pape vor dem altare stund. Mehr wusten se nicht. Item dat men ok der kercken- und scholendenere, ok arme lüde vor-sorge.

Dit alle, also gesecht, is jo nicht mynschen-ordeninge. Wente dar kome wy vele tho spade tho und wörde frylick ok nemand darvan wethen, also denne dat evangelion van ewicheit vorborgen is geweset und dörch de apostele und predikere bet thom jüngsten dage geopenbaret werd denjennen, de salich werden, Rom. 16 [25 f.], Eph. 3 [5] etc. Sünder wen wy solcks setten und vorordenen, so folgen wy der ordeninge Christi, unses Heren. Also he is unse enige salichmaker und gewisse heiland, so is he ok unse enige lerer und meister, darvan Godt, de Vader, röpt uth dem hemmele: Dit is myn leve Söne, dissen schölen gy hören [Luk 9,35]. Und he secht sülvn Joh. 10 [27]: Myne schape hören mynen stemmen.

Christus, de Söne Gades, hefft bevalen (Marci ultimo), dat evangelion tho prediken allen creaturen [Mk 16,15]. He hefft angerichtet die döpe und syn aventmahl und darneven bevalen, dat men de sacramente geven und nehmen schal na syner ansettinge und bevehele und nicht anders. Wente wedder dat evangelion und insettinge

Christi schal men nemand hören, ok nicht einen engel van hemmel, also Paulus wol darf reden Gal. 1 [8]. Christus secht ok Joh. 10 [5]: Myne schape hören nicht der frembden stemmen, sunder flegen von en.

CONCILIUM] Worumme willen denne wy unbedachten lüde wachten bet so lange, dat concilia gehalten werden? Wy möchten wol wechsterven in middeler tydt in unsem ungeloven und godtlosen wesende. Consilia und mynschenordeninge können doch nichts schaffen edder setten gegen de ordeninge Gades. Willen wy noch tho rade gan, efft men ok annehmen schal Gades wort, dat evangelion Christi und synen bevehel? Wenn willen wy denne salich werden? Wol van Gade nicht wethen wil in synem worde, van deme werd Godt wedderumme nicht wethen und werd en holden vor einen vordömeden heiden, also Christus secht Matth. 7 [28]: Wyket van my alle, gy öveldeder. Ick hebbe ju newerlde erketet.

Wen överst de concilia vordömeden de düvelsleren und settinge des antichristes, van welckem Christus und Paulus gewissaget hebben, welcke wissaginge is leder altho war geworden (wente Christus und de hillige Geist in den propheten und apostolen kan nicht legen) und lereden darbeneven und geböden tho prediken dat evangelion Christi reyne, ok recht uththodelende de sacramente na dem bevehel und insettinge Christi, also de apostele geleret und mit den rechten Christen gedahn hebben, so wolden wy frylick seggen, dat yd godtlose und nicht christenlüde weren, de sölcks nicht wolden annehmen. Overst na solckem concilio hebben wy nu lange, jodoch vorgeves gebedet, uns is vele thogesecht, överst de papisten können nein christlick fry concilium lyden. Se wolden gerne vele lever blyven in öhrem gruwel vor Gade und in öhrem unflathe vor der werlt ane hillige schrift und ane Godt.

DAT RECHTE EVANGELION] De papisten seggen nu also: Wy vorbeden dat evangelion nicht, överst gy schölen ein ordel vorwachten van den unsen und van uns, efft id ok dat rechte evangelion sy, dat gy prediken und leren. Darup is unse antwort: Wy fragen nichts darna,